

Der Wellenreiter

Handelstägliche Frühausgabe

Donnerstag, den 20. November 2003

Guten Morgen!

Trotz der gestern gestiegenen Kurse in den grossen US-Indizes verharrten die US-Broker im Minus. Sie haben ihren 50-Tages-Durchschnitt deutlich durchbrochen, was als bärisches Zeichen für den Gesamtmarkt zu werten ist. Auf der anderen Seite zeigen die Halbleiter relative Stärke. Gold und Goldaktien bewegen sich weiterhin auf Rekordniveau.

Kupfer scheint auf seinem Tageschart so etwas wie ein Doppel-Topp ausgebildet zu haben. Damit scheint der „Bull-Run“ seit Mai zunächst gestoppt. Ein Zusammenhang mit den nicht mehr ganz so rosigen Wachstumsaussichten in China kann nicht ausgeschlossen werden.

Kupfer – Tageschart



Copyright eSignal

Die Netto-Kapital-Zuflüsse in die USA krachen zusammen. Wurden lt. US-Finanzministerium im August noch Zuflüsse in Höhe von 50 Mrd. Dollar registriert, waren es im September gerade mal 4,2 Mrd. Dollar. Der Rückgang wurde besonders durch Hedge Fonds und Privatinvestoren ausgelöst; nicht durch die Zentralbanken. Kein Wunder, dass sich der Dollar auf Niedrigniveau befindet.

Mathematik ist Gesetz und zugleich das Korsett, in dessen Rahmen wir uns bewegen (dürfen). Zu dieser Erkenntnis muss gelangen, wer die folgenden Absätze aufmerksam liest.

Ein Leser schrieb mir, dass der Rückgang vom Bullenmarkt-Top im März 2000 bis zum Bärenmarkt-Tief im Oktober 2002 im Nasdaq Index 77,9% betrug. Diese Zahl ist fast identisch mit dem Prozentsatz, der den Anstieg der Nasdaq vom Oktober 2002-Tief bis zum derzeitigen November-Hoch (77,4%) bezeichnet.

Beide Prozentsätze befinden sich ganz in der Nähe des wichtigen Fibonacci-Prozentsatzes von 78,6%.

Dem möchte ich hinzufügen, dass die gleiche Symmetrie für den aktuellen Dow Jones Index gilt, nur mit einem anderen Prozentsatz. Der Dow verlor vom Bullenmarkt-Top im Januar 2000 bis zum Tief im Oktober 2002 38,7%. Von dort bis zum aktuellen Top vom 3. November gewann der Index 37,6%.

Beide Prozentsätze befinden sich ganz in der Nähe des wichtigen Fibonacci-Prozentsatzes von 38,2%.

Und jetzt ein interessanter historischer Vergleich: Auch in den Jahren 1929/30 wurden initialer Rückgang und die anschließende Rally mit einem einheitlichen Prozentsatz durchgeführt. Vom Top im September 1929 bis zum ersten wichtigen Boden im November 1929 fiel der Dow um 48%; anschließend stieg er bis zum sekundären Top im April 2030 um 48,5%.

Beide Prozentsätze befinden sich ganz in der Nähe des wichtigen Fibonacci-Prozentsatzes von 50%.

Auch der S&P500 bietet Fibonacci-Prozentsätze: Vom Bullenmarkt-Top im März 2000 bis zum Tief im Oktober 2002 verlor der S&P500 etwa 49%. Vom dort bis zum derzeitigen November-Hoch gewann der Index 38,41%.

Die dazu passende Fibonacci-Prozent-Zahlen sind 50% und 38,2%.

Dieselben Fibonacci-Relationen werden auch bei der Zeitprojektion verwendet.

Zu Beginn der Rally im März trat noch kein Volkswirt auf den Plan, der 7,2% GDP-Wachstum rief. Die ersten wagten sich im Juli aus der Deckung. Da war die Börsen-Rally bereits zu 80% gelaufen, wenn man S&P und Dow betrachtet.

Die Börse arbeitet nach mathematischen, nicht nach volkswirtschaftlichen Regeln. Und sie strebt nach Symmetrie.

Zu den Märkten.

1,31 Mrd. Aktien wechselten an der NYSE den Besitzer; sehr konstantes Niveau in den vergangenen Tagen. Das Aufwärtsvolumen betrug 833 Mio., das Abwärtsvolumen 458 Mio. gehandelte Aktien. Das Aufwärtsvolumen erreichte 65% vom Gesamtvolumen.

Der Dow schloss mit 9690,46 Punkten um 66 Zähler höher als am Vortag.

Der S&P 500 gewann 8 Zähler und endete bei 1042,44 Punkten.

Die Nasdaq schloss mit 1899,65 Punkten um 1% höher; die Halbleiter endeten mit 1,8% im Plus.

Der Transport-Index fiel um 0,1% auf 2867 Punkte.

Grösste Gewinner: Halbleiter, Biotech; Grösste Verlierer: Öl-Service

Der T-Bond Future endete bei 110,02 Punkten, was einer Rendite von 5,08% entspricht.

Crude Öl notierte gegen 22:00h in New York bei 32 Dollar. Erdgas endete bei 4,73 Dollar.

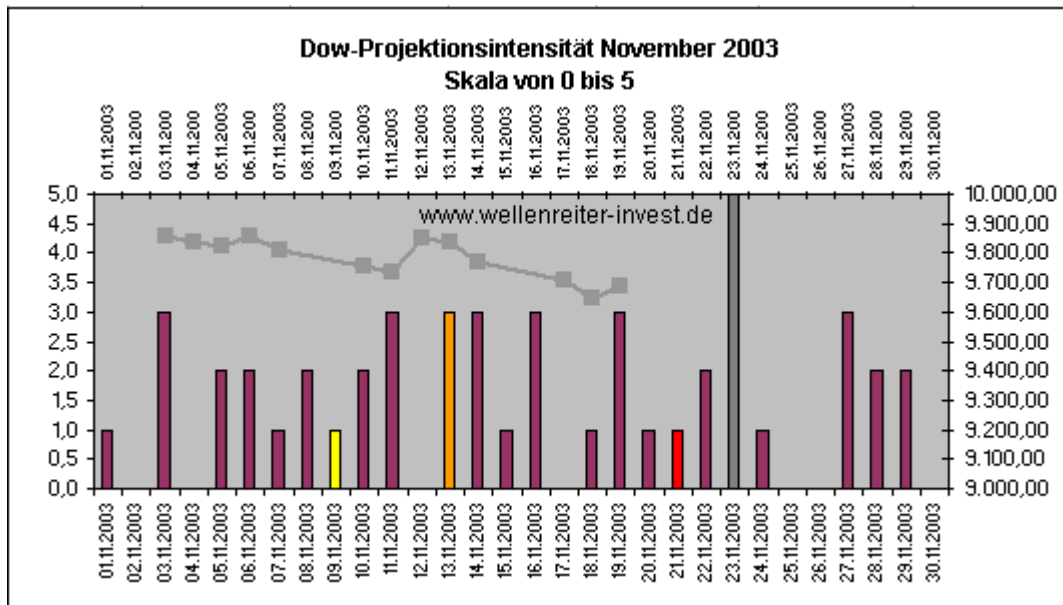
Der Dollar Index stieg auf auf 91 Punkte.

Der Goldpreis notiert aktuell bei 395 Dollar/Unze. Silber notiert zum gleichen Zeitpunkt bei 5,27 Dollar. Die 400er-Marke ist heute gefallen, konnte aber nicht bis zum Schluss verteidigt werden.

Der Gold Bugs Index HUI gewann 0,7% und stieg auf 236,81 Punkte. Der Gold/Silber Index XAU gewann 0,5%; er endete bei 105,17 Punkten. Newmont Mining verlor 10 Cent und endete bei 45,20 Dollar.

Die Indikatoren? Der Volatilitätsindex (VIX) fiel um 1,6% auf 18,80 Punkte. Der VXN gewann 1% und endete bei 29,96 Punkten. Das Put/Call-Verhältnis endete bei 0,89 Punkten. Der bullische Prozentsatz des Nasdaq 100 schloß bei 66%. Der McClellan Oszillator endete bei minus 27,87 Punkten.

Wichtige Zeitprojektionstage für den November: 3.11; 13/14.11; 23.11



weinrot= normale Zeitprojektion; orange= Donnerstag vor dem Verfallstag; gelb= Vollmond, rot= Verfallstag; dunkelgrau= Neumond

Status Zeitprojektionsdepot: nicht investiert.

Der 23.11. naht, ein grosser Zeitprojektionstag. Er kann bereits morgen zu greifen beginnen. Misst man die tatsächliche Entwicklung seit dem Top am 3.11. an den eigenen Erwartungen, so ist festzustellen, dass die anschliessende Korrektur bisher sehr mild verlaufen ist. Das sieht nach einem Pluspunkt für die Bullen aus. Die 50-Tages-Durchschnitte in den grossen Indizes halten weiterhin; im 60min-Chart des Dow gibt es Anzeichen einer Bodenbildung; die Halbleiter befinden sich sogar in der Nähe ihres 20-Tages-Durchschnitts.

Wie soll man die weitere Entwicklung einschätzen? Bleibt man stur bei dem Gedanken eines Tiefs zum Wochenende, müsste man konstatieren, dass die anschliessende Rally selbst mit nur wenig Fahrt schnell neue Hochs erreichen könnte.

Uns bleibt dabei zunächst nichts anderes übrig, als der weiteren Entwicklung des Dow zuzusehen und sie zur rechten Zeit korrekt zu analysieren. Eine wichtige Marke ist das Hoch vom 18.11. im Dow (9750 Punkte). Wird sie übertroffen, könnte sich ein Trend nach oben entwickeln.

Wenn man den Takt der umgekehrten März-Rally über den 23.11. hinaus erweitert, gelangt man zum 11.12. (dem grossen Dezember-Projektionstag).

Das würde bedeuten, dass wir tatsächlich am 24. oder 25.11 ein Tief sehen, dem aber nur eine Rally von 2 Tagen Länge folgen würde, genau bis Thanksgiving. Nach Thanksgiving könnten die Kurse wieder nachgeben, zumal der 27.11. ein wichtiges Hoch im vergangenen Jahr darstellte.

Der Takt der umgekehrten März-Rally verläuft - bei 8-6-12 im Vergleich zu 8-6-16.

Absacker

Die US-Regierung führt Quoten auf China-Importe ein; die Chinesen sagen daraufhin Besuche ihrer Handelsdelegationen in die USA ab. Die USA auf dem Weg zu einem neuen Protektionismus?

http://money.cnn.com/2003/11/19/news/international/trade_china.reut/

Bis morgen

Ihr Robert Rethfeld

Wellenreiter-Invest